

Verzeichnis der regelmäßigen Dampferverbindungen nach Nordamerika im Monat Juni. —

Name des Schiffes	Tag	Schlußzeit beim Leipziger Postamt 2, Brandenburger Straße
America	4./6.	2./6. 10 ⁰⁰ nachm.
Verenaria	6./6.	4./6. 10 ⁰⁰ "
Deutschland	6./6.	5./6. 5 ⁰⁰ vorm.
Olympie	10./6.	8./6. 10 ⁰⁰ nachm.
Mauretania	13./6.	11./6. 10 ⁰⁰ "
Homeric	17./6.	15./6. 10 ⁰⁰ "
Prei Harding	18./6.	16./6. 10 ⁰⁰ "
Aquittania	20./6.	18./6. 10 ⁰⁰ "
Leviathan	23./6.	21./6. 10 ⁰⁰ "
Majestic	24./6.	22./6. 10 ⁰⁰ "
Columbus	25./6.	23./6. 10 ⁰⁰ "
Yrenegaria	27./6.	25./6. 10 ⁰⁰ "
Olympie	1./7.	29./6. 10 ⁰⁰ "
Mauretania	4./7.	2./7. 10 ⁰⁰ "
Alb. Hallin	4./7.	3./7. 5 ⁰⁰ vorm.
Stuttaart	5./7.	3./7. 10 ⁰⁰ nachm.
Homeric	8./7.	6./7. 10 ⁰⁰ "

Mit den nachstehend aufgeführten Schiffen: Reliance, Bremen, Mount Clay, Prof. Roosevelt, München, Resolute, Cleveland, George Washington, Westphalia, Republic, Sierra Ventana werden Postsendungen nur auf Verlangen des Absenders befördert. Die Schlußzeiten können in Leipzig beim Postamt 2, Auslandstelle, Brandenburger Str. 2, Fernsprecher 71006, erfragt werden.

Metallmarktbericht der Deutschen Metallhandel A. G. in Berlin-Oberschöneweide vom 29. Mai 1925. — Auch in der abgelaufenen Berichtswoche sind am Londoner Metallmarkt wesentliche Veränderungen nicht eingetreten. Kupfer liegt weiterhin schwach, nur Zink und Blei konnten einen kleinen Kursgewinn verzeichnen. Das allgemeine Geschäft ist ruhig, und man rechnet auch für die nächste Zeit nicht mit wesentlichen Veränderungen. Das Gleiche gilt auch für den deutschen Metallmarkt.

Der Londoner Metallmarkt schließt heute mit folgenden Notierungen:

- Kupfer, prompt, £ 60⁰⁰/₁₀₀, 3 Monate £ 61¹⁰/₁₀₀,
- Zinn, prompt, £ 251¹⁰/₁₀₀, 3 Monate £ 252,
- Blei, nahe Sichten, £ 33, entf. Sichten £ 33,
- Zink, nahe Sichten, £ 34¹⁰/₁₀₀, entf. Sichten £ 34.

Die heutigen Berliner Notierungen für Neumetalle stellen sich ungefähr wie folgt:

- Raffinadekupfer —
- Hüttenweichblei —
- Hüttenrohblei Mk. 70.— bis 72.— per 100 Kilo,
- Feinzink Zero Mk. 80.— bis 82.— per 100 Kilo,
- Bankzinn —
- Hüttenzinn —
- Antimon regulus Mk. 123.— bis 125.— per 100 Kilo.
- Schneidmaschinenmetall Ziro Mk. 83.—
- Stereotypmetall Ziro Mk. 84.—

Der 31. Deutsche Philatelistentag des Bundes Deutscher Philatelistenverbände (im In- und Auslande), e. V., wird im August d. J. in Hamburg abgehalten. Das Protektorat hat der präsidierende Bürgermeister Hamburgs, Dr. Petersen, übernommen. In der ersten Augustwoche werden sich die Vertreter der Briefmarkensammler-Verbände mit etwa 500 Delegierten, die 240 Vereine mit rund 18 000 Mitgliedern vertreten, in Hamburg zusammenfinden. Den Vorsitz führt der Ehrenvorsitzende des alten Bundes, Architekt Ernst Vicenz (Hamburg), den stellvertretenden Vorsitz Carl Genschow (Hamburg). Freitag, den 7. August, abends, werden die Festteilnehmer im Curio-Haus begrüßt, Sonnabend, den 8. August, werden die geschäftlichen Tagungen des Bundes abgehalten, und Sonntag vormittag treten die Festteilnehmer zur Festigung zusammen. Auf dieser Festigung werden wissenschaftliche Vorträge usw. gehalten. Der Abend vereinigt die Philatelisten zu einem Festmahl in den Räumen des Uhlenhorster Bährhauses. Der Philatelistentag ist mit einer Postwertzeichenausstellung verbunden, die auch dem großen Publikum zugänglich gemacht wird. Sie wird durch Dr. Petersen feierlich eröffnet werden. Der Senat hat für die Ausstellung eine Staatsmedaille gestiftet. Den

Preisrichtern stehen zur Verteilung an die Aussteller neben der Staatsmedaille goldene, silberne und bronzene Medaillen sowie Diplome zur Verfügung.

Frachtbrief-Unterschriften nicht in Schreibmaschinenschrift.

Nach der Eisenbahnverkehrsordnung, die Gesetzeskraft besitzt, müssen Frachtbriefe die Unterschrift mit Namen oder Firma unter Angabe der Wohnung handschriftlich, durch Druck oder Stempel tragen. Gestattet ist die Beifügung der Telegrammadresse und Fernsprechnummer. Weitere Zusätze sind nicht zulässig. Die Unterschrift mit Maschinenschrift herzustellen, ist unzulässig.

Feldmühle Papier- und Zellstoffwerke A.-G. in Scholwin-Stettin.

— Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Prozent fest. Das laufende Jahr zeigt bei voller Beschäftigung und gutem Auftragsbestand günstige Entwicklung.

Leipziger Graphische Werke, A.-G., vorm. Vogel & Vogel in Leipzig. — Die Aktien sind zwecks Umstellung bis zum 30. Juni einzureichen, in Leipzig bei der Girokasse Leipzig des Giroverbandes sächsischer Gemeinden.

Guido Hadebeil Aktiengesellschaft Buchdruckerei und Verlag in Berlin. —

Reichsmarkeneröffnungsbilanz per 1. Juli 1924.

Aktiva.	
Grundstücke und Gebäude	300 000 —
Maschinen und Utensilien	150 000 —
Inventar	1 —
Verlaasrechte	1 —
Beteiligungen	1 —
Vorräte an Papier Metallen Farben, Fertig- u. Halbfabrikaten	297 946 92
Bankguthaben, Postcheck, Wechsel	21 210 91
Effekten	20 560 20
Debitoren	376 497 25
	1 406 218 28
Passiva.	
Aktienkapital:	
Stammaktien	600 000 —
Vorzugsaktien	30 000 —
Reservefonds (Umstellungsreserve)	60 000 —
Verbindlichkeiten	716 218 28
	1 406 218 28

Obige Reichsmarkeneröffnungsbilanz ist in der ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 1925 genehmigt. Es ist ferner beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 105 000 000 Papiermark auf 630 000 Reichsmark umzustellen. Sämtliche Aktien werden auf einen Nennbetrag von je 20 Reichsmark ermäßigt und ferner im Verhältnis von 10:3 zusammengelegt.

Sämtliche Aktionäre werden hiermit aufgefordert, ihre Aktien mit Zins- und Erneuerungsscheinen zum Zwecke der Abstempelung, Einlegung bzw. Bewertung bis zum 1. Juli 1925 bei der Gesellschaft einzureichen und bis zu diesem Zeitpunkt auch die Ausstellung von Anteilscheinen bei der Gesellschaft zu beantragen.

Für die Stellung des Antrags auf Aushändigung von Genescheinen wird eine Frist von drei Monaten gesetzt, die mit dem Tage nach dieser Veröffentlichung beginnt. Nicht rechtzeitig eingereichte Aktien werden von der Gesellschaft für kraftlos erklärt werden. (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 123 vom 28. Mai 1925.)

Eigenbrödler-Verlag Aktiengesellschaft in Berlin. —

Die Aktionäre der Gesellschaft werden zur ordentlichen Generalversammlung am Mittwoch, dem 17. Juni 1925, vormittags 11 Uhr, im Bureau des Notars Herrn Dr. jur. Wangemann, Berlin, Friedrichstraße 90, eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorlegung der Bilanz für 1923 nebst Gewinn- und Verlustrechnung. — 2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns. — 3. Vorlage der Goldmarkeneröffnungsbilanz per 1. Januar 1924, des Prüfungsgewichts des Vorstands und des Aufsichtsrats und Beschlussfassung über die Umstellung auf Goldmark. Beschlussfassung über Herabsetzung des Kapitals durch Zusammenlegung der Aktien. — 4. Beschlussfassung über Erhöhung des Grundkapitals um 25 000 Rmk. — 5. Beschlussfassung über die hierdurch bedingte Abänderung der Statuten, insbesondere der §§ 3 und 4. — 6. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz per 31. Dezember 1924. — 7. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. — 8. Zuzahlen zum Aufsichtsrat. (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 124 vom 29. Mai 1925.)